

# aktiv

ZEITSCHRIFT DES CLUB AKTIV



Heftausgabe II/2024



## In dieser Ausgabe:

.....

- **Informationen aus dem Vorstand:** Brief der Clubleitung
- **Diskussion, Ideen, Aufträge:** Ergebnisse vom 1. Club Aktiv e.V. Perspektivtag
- **Barrieren überwinden, zueinander finden:** große Kundgebung zum Protesttag 05. Mai
- **Gemeinsam gewinnen wir alle:** Ankündigung Inklusionslauf Trier
- **Club Aktiv Kinder- & Jugendhilfe:** Bitte spenden für inklusives Herbstferienangebot
- **Veranstaltungen in und mit dem Club:** Ausblick Termine 2. Halbjahr 2024

# Inhalt

# Impressum

|  |    |
|--|----|
| <b>Editorial</b> .....   | 1  |
| <b>Brief der Clubleitung</b> .....                               | 2  |
| <b>Diskussion, Ideen, Ergebnisse</b>                             |    |
| <b>Nachbericht zum Club Aktiv e.V. Perspektivtag 2024</b> .....  | 4  |
| <b>Barrieren überwinden, zueinander finden</b>                   |    |
| <b>Nachbericht Veranstaltung Protesttag 05. Mai</b> .....        | 8  |
| <b>Expert*innen in eigener Sache</b>                             |    |
| <b>Auszüge Reden bei der Kundgebung 05. Mai</b> .....            | 10 |
| <b>Gefördert von der Aktion Mensch</b>                           |    |
| <b>Impressionen Fotobox-Aktion 05. Mai</b> .....                 | 12 |
| <b>Olympia-Spirit für alle</b>                                   |    |
| <b>Ankündigung Trierer Inklusionslauf im Moselstadion</b> .....  | 13 |
| <b>Endlich wieder Ferienspaß</b>                                 |    |
| <b>Spendenbitte für das Club Aktiv Herbstferienangebot</b> ..... | 14 |
| <b>Vorgestellt</b>   |    |
| <b>Im Interview mit Daniel Hoffmann vom MZEB Trier</b> .....     | 16 |
| <b>Nachruf auf Helmut Müller</b> .....                           | 19 |
| <b>Terminvorschau 2. Halbj. 2024</b> .....                       | 20 |

## Fotoquellen:

**Fotos Club Aktiv:** S.2, S.4, S.5, S.6, S.7, S.11 unten, S.12 (Fotobox), S.15.

**Fotos Lebenshilfe Trier / Gemeinschaftsaktion 05. Mai:** Titelseite, S.8, S.9, S.10, S.11 oben

**Besonderer Dank** für die Bereitstellung der Fotos von der Gemeinschaftsaktion 05. Mai geht an die Kolleginnen und Kollegen der Öffentlichkeitsarbeit bei der **Lebenshilfe Trier** sowie an das dortige inklusive Medien-Team Tacheles.

## Fotos MZEB Trier:

S.16 (Gruppenfoto), S.17 (Portrait Daniel Hoffmann)

## Fotos Nachruf Helmut Müller:

S.19 Club Aktiv

## Fotoarchive:

**Fotolia/ www.stock.adobe.com:** Inhalt/Impressum, S.1, S.13, S.14, S.20

## Herausgeber:

Club Aktiv e.V.  
Schützenstraße 20, 54295 Trier  
St.- Nr. 42/661/1040/2



Vorsitzender: Michael Jörg  
Geschäftsführer: Oliver Schardt

## Leitung Redaktion:

Club Aktiv e.V., c/o Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 06 51 / 9 78 59-133,  
E-Mail: redaktion@clubaktiv.de

Martina Josten (verantwortlich)

## Text und Layout:

Martina Josten

## Druck:

Druckerei Koster, Auf Hirtenberg 8, 54296 Trier

Unserer Umwelt zuliebe: gedruckt auf Recyclingpapier,  
Blauer Engel, FSC.

Bitte Zuschriften unter dem Stichwort „Clubzeitung“ an o.g. Adresse schicken. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.

Der Bezug der Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag für den Club Aktiv e.V. enthalten. Die Clubzeitung erscheint dreimal pro Jahr. Der Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder beträgt 20,00 Euro incl. Versand. Anzeigenpreise sind bei der Redaktion zu erfragen.

## Spendenkonto Club Aktiv e.V.

Sparkasse Trier  
IBAN: DE30 5855 0130 0000 9693 52  
SWIFT-BIC: TRISDE55

## Stiftungskonto Club Aktiv

Sparkasse Trier  
IBAN: DE 67 5855 0130 0001 1235 95  
SWIFT-BIC: TRISDE55

## Internet:

[www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)

[www.facebook.com/ClubAktivEv/](https://www.facebook.com/ClubAktivEv/)



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Unsere **Sommerausgabe** des Clubheftes haben wir diesmal in den Sommerferien gestaltet. Nicht so einfach, wenn die meisten an ihrem Arbeitsplatz nicht zu erreichen sind, aber eine gute Übung für Zusammenarbeit.

Deshalb an dieser Stelle ein **besonderes Dankeschön** an diejenigen, die sich extra Zeit genommen haben, um trotz Ferien erreichbar zu sein und mit uns für die Leserinnen und Leser rechtzeitig vor Redaktionsschluss Beiträge für unser Clubmagazin zu machen.

Ein Beispiel dafür können Sie in diesem Heft auf den Seiten 17/18 bei dem Interview mit dem ärztlichen Leiter des **MZEB** (Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung), Daniel Hoffmann, lesen. Herr Hoffman war zwar „eigentlich noch in Ferien“, stand aber dennoch für ein **Interview** zur Verfügung. Vielen Dank, auch an das MZEB-Team.

Oder die Ehrenamtlichen vom Verein Silvesterlauf Trier, mit ihren besonderen Laufveranstaltungen. Marc Suhrcke ist auch allzeit hilfsbereiter Ansprechpartner für den **Inklusionslauf**, der am **06. September** erstmals im Trierer Moselstadion im Rahmen der Veranstaltung „Flutlichtmeeting“ stattfinden wird. Urlaub? Berufliche Termine? Abwesenheiten wegen Olympia in Paris? Es fand sich immer eine Möglichkeit, alles Wichtige und Eilige mit den „Silvesterläufern“ abzustimmen. Dank dieser Unterstützung kann der Club nun mit viel Begeisterung und Vorfreude mit einer stattlichen Gruppe von rund 50 Teilnehmenden beim Inklusionslauf dabei sein. Lesen Sie mehr in der Ankündigung zum Inklusionslauf auf Seite 13. Natürlich wird es einen Nachbericht und Fotos von der Veranstaltung geben, auf die wir im Club schon gespannt sind. Nicht zuletzt auf die Antwort zu der Frage: Welche bekannte Person wird es sein, die die Medaillen an die Inklusionsläufer\*innen am Abend im Moselstadion überreicht?

Ein weiteres gutes Beispiel von Zusammenarbeit ist für den Club Aktiv die Gemeinschaftsaktion des **Trierer Aktionsbündnisses zum Protesttag 05. Mai**. Monatelang wurde zusammen im Rahmen des Aktionsbündnisses mit ca. 15 sozialen Vereinen und Organisationen unter der Federführung und Initiative der Trierer Lebenshilfe und mit der Förderung der Aktion Mensch beratschlagt, geplant, gearbeitet, umgesetzt. Das gemeinsame Ergebnis – u.a. eine Demonstration und Kundgebung in der Trierer Innenstadt mit mehr als 400 Menschen – konnte sich hören und sehen lassen. Nachzulesen ab Seite 8 in diesem Clubheft. Auch im Rahmen dieser Gemeinschaftsaktion dankt der Club Aktiv den Initiatoren, Partnern und Mitgestaltern. Dazu möchten wir ein Zitat des Club Aktiv Vereinsvorsitzenden Michael Jörg aus seiner Rede bei der Kundgebung am 05. Mai vor der Porta Nigra nutzen: „Alleine ist man schneller. Aber gemeinsam kommen wir weiter.“ Stimmt.

Dieses Motto passt auch zum ersten **Perspektivtag des Club Aktiv e.V. am 08. Juni**. Es war eine Veranstaltung, zu der der Vereinsvorstand eingeladen hatte. Was die teilnehmenden Mitglieder, Klienten, Angehörige und Mitarbeitende an ihrem freien Samstag für den Club Aktiv mitbrachten, waren Offenheit, eine erstaunliche Fülle von konkreten und kreativen Ideen, viel Gespür für Wurzeln und Wege ihres Vereins. Zu sehen und zu hören war bei den Teilnehmenden viel Herzblut bei der Mitbeteiligung und Mitbestimmung von Gegenwart und Zukunft in ihrem Club. Mehr zum Ablauf, zu den Ergebnissen und zu den Erwartungen des Perspektivtags können Sie in diesem Heft im Bericht ab Seite 4 nachlesen.

Wir wünschen Ihnen und uns gutes gemeinsames Gelingen – im vermeintlich Kleinen wie im Großen.

**Ihr/euer Clubheft-Team**



## *Liebe Leserinnen & Leser, liebe Mitglieder, Klienten, Mitarbeitende & Freunde des Club Aktiv!*

### Brief der Club- Leitung

Geschäftsführer  
Oliver Schardt

Vorsitzender  
Michael Jörg

**August 2024**

Zum Ende der Haupturlaubszeit begrüßen wir Sie herzlich und hoffen, Sie hatten eine schöne Sommerzeit und eventuell einen schönen Urlaub.

Wir können bereits auf ein **sehr aktives erstes Halbjahr 2024 im Club Aktiv** zurückschauen. Unser Clubmagazin hat ja auch die Aufgabe, Sie über Aktuelles im Club auf dem Laufenden zu halten. So wollen wir auch diese Sommerausgabe mit Informationen, Eindrücken und Ankündigungen wieder dazu nutzen.

Gleich zu Beginn des Monats Mai stand die große Gemeinschaftsaktion des neuen Trierer Aktionsbündnisses anlässlich des **Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung**. Gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen aus Trier war auch der Club Aktiv e.V. als Mitglied des Aktionsbündnisses aktiver und sehr präsender Teil der großen Demo und der Kundgebung in der Trierer Innenstadt am 05. Mai. In diesem Heft erfahren und sehen Sie, u.a. mit den Fotos von der Kundgebung, mehr dazu in einem ausführlichen Beitrag.

Aus Vereinssicht war das bisherige Highlight der **Perspektivtag für den Club Aktiv e.V.** am 08. Juni 2024. Mitglieder, Klienten und Mitarbeitende haben zu Themen rund um die Vereinsarbeit diskutiert und Vorschläge entwickelt. „Gelungen und zielführend“, so war eine Aussage zum Fazit des Perspektivtags bei unserer Vorstandssitzung nach der Veranstaltung.

Aus den zahlreichen Anregungen und Rückmeldungen, die die **Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Perspektivtag** erarbeitet und dem Vorstand mit auf den Weg gegeben haben, hat der Vereinsvorstand selbst nun **vier Angebote ausgewählt**, an denen im Club Aktiv e.V. weitergearbeitet werden soll.

- Digitale Plattform zum Austausch für Mitglieder des Club Aktiv e.V. in Bezug zu Freizeitangeboten.
- Offene Kaffeegruppe, durch Ehrenamt organisiert.
- Hospitationsmöglichkeiten für Mitarbeitende des Club Aktiv in anderen Bereichen des Clubs.
- Vorstandssprechstunde, zu Beginn der regulären (meist monatlichen) Vorstandssitzungen des Club Aktiv e.V.

Zum Ablauf, zu Ideen und zu Ergebnissen des Perspektivtags finden Sie in diesem Heft einen ausführlichen Nachbericht. **Nähere Information** zur Auswahl und zum Stand der Umsetzung von Ideen und Vorschlägen, die die Teilnehmenden des Perspektivtags eingebracht haben, werden Vorstand und Geschäftsführung bei der Mitgliederversammlung im November vorstellen.

Über das Projekt zur **Neuordnung unserer Angebote im Vereins- und Gesellschaftsstruktur** hatte der Vorstand Sie zwischenzeitlich bereits mit einem **Infobrief** informiert, den die **Vereinsmitglieder** postalisch oder per E-Mail erhalten haben. Die **Mitarbeitenden** des Club Aktiv haben ebenfalls diesen Infobrief, der zuvor an die Mitglieder verschickt worden war, mit dem Club Aktiv Mitarbeitenden Online-Newsletter bekommen.

Mit der Kanzlei Leu haben wir einen erfahrenen und zuverlässigen Partner für das Projekt der Neuordnung der Vereins- und Gesellschaftsstrukturen des Club Aktiv gewinnen können. Das Projekt nimmt seinen Lauf, weitere Informationen des Vorstands hierzu und den aktuellen Stand bekommen Sie im Rahmen der Mitgliederversammlung 2024.

Nun wünschen wir Ihnen viel Interesse beim Lesen der aktuellen Sommerausgabe unseres Club Aktiv Magazins. Wir freuen uns, die Vereinsmitglieder des Club Aktiv e.V. auf der Mitgliederversammlung im November persönlich begrüßen zu können. Schriftliche Einladungen zur Mitgliederversammlung gehen den Vereinsmitgliedern rechtzeitig zu.

Mit besten Grüßen,



**Oliver Schardt**  
Geschäftsführer



**Michael Jörg**  
Vereinsvorsitzender



## „Zukunft ist, was wir draus machen ...“

### Ein Nachbericht zum 1. Perspektivtag des Club Aktiv e.V.

Trier, Samstag 08. Juni 2024

Es gab viele und unterschiedliche Erwartungen an den ersten Perspektivtag des Club Aktiv e.V., wie sich bereits im Vorfeld zeigte. Schließlich war es ja auch ein Veranstaltungsformat, das in dieser Form für den Verein bisher noch nicht stattgefunden hatte. Eingeladen hatte zu diesem Workshop für den Club Aktiv e.V. der **Vereinsvorstand Mitglieder, Klienten und Mitarbeitende**.

Zum **Ziel des Perspektivtags** heißt es in der Einladung, die u.a. in der ersten Clubheft-Ausgabe 2024 veröffentlicht wurde: „Wir wollen uns gemeinsam über ausgewählte, wichtige Themen für die zukünftige Ausrichtung des Vereins austauschen, miteinander diskutieren und Ideen entwickeln.“

Um mit der profunden Moderation von Dipl. Psych. Christiane Cluse – selbst seit vielen Jahren Vereinsmitglied und ehemalige Mitarbeiterin im Club Aktiv – in kleinen Gruppen gut nach dem Prinzip des „World Café“ arbeiten zu können, musste die Teilnehmendenzahl auf maximal 28 Personen begrenzt werden. Umso erfreulicher, dass die Runde am Veranstaltungstag sehr gut gefüllt war und dennoch niemand zuvor abgewiesen werden musste, der sich für die Teilnahme beim Perspektivtag hatte anmelden wollen.

Der Mix unter den **Teilnehmenden** des Perspektivtags aus Mitgliedern, Klienten, Klientenangehörigen und Mitarbeitenden des Club Aktiv aus verschiedenen Bereichen bot gute Voraussetzungen, um unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen, Einschätzungen und Ideen in die Diskussion einzubringen, wie der weitere Verlauf des Tages zeigen sollte.

Gestartet wurde am Morgen im großen Konferenzraum des Club Aktiv in der Schützenstraße 20 mit der offiziellen **Begrüßung der Teilnehmenden** durch den Vorstandsvorsitzenden Michael Jörg und Geschäftsführer Oliver Schardt. Auch Hildegard Hermann und Elmar Gerhartz, beide Beisitzende, vertraten den Club-Vereinsvorstand an diesem Tag.

Michael Jörg rief gleich zu Beginn alle Perspektivtag-Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu auf mit ihrem Input offen und kreativ zu sein: „Bitte alles auf den Tisch bringen, was euch hier wichtig ist. Alles kann gedacht und gesagt werden, ruhig auch ungewöhnliche Ideen für den Verein einbringen, dafür ist dieser Perspektivtag heute da.“



In Vorbereitung für die im Ablauf folgende Arbeit an den drei sogenannten **Thementischen in den Gruppen** wurde in der großen Teilnehmerrunde noch ein drittes, freies Thema durch Punktevergabe ausgewählt. Dieses dritte Thema sollte die beiden Themen 1. Leitbild des Vereins und 2. Selbsthilfeangebote, die der Vorstand bereits im Vorfeld auf die Agenda gesetzt hatte, um ein weiteres wichtiges Thema aus Sicht der Teilnehmenden ergänzen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehrheitlich ausgewählt wurde als Thema Nr. 3: „Mitarbeiterzufriedenheit / Mitarbeiter finden & binden“.



Nachdem **Moderatorin Christiane Cluse** den weiteren Ablauf des Tages und die Vorgehensweise für die Gruppen erklärt hatte, ging es bereits am Vormittag gegen 11.00 Uhr an den drei Thementischen mit der ersten Runde der aktiven Gruppenarbeit los. Der **Ablaufplan** war so gestaltet, dass jede Gruppe im Wechsel jedes der drei Tischthemen bearbeitet hat. So konnten sich an den Tischen alle Teilnehmenden zu allen drei Themenkomplexen äußern und die Vielfalt der Perspektiven in der Ergebnissammlung bereichern.

Die **Ergebnisse der Arbeit** an den Thementischen wurden jeweils von den Gruppen handschriftlich dokumentiert, damit diese später nach Abschluss der Gruppenarbeiten im Plenum der großen Runde in kompakter Form vorgestellt werden konnten. Das Festhalten der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen bildete auch die Grundlage für die spätere, vollständige fotografische Dokumentation der Gruppenergebnisse, die für den Vorstand erstellt wurde.

An **Thementisch 1** stand das **Thema Club Aktiv Leitbild** im Mittelpunkt der Gruppenarbeiten. Durchgängig wurde in allen Gruppen die Wichtigkeit betont, die das formulierte Leitbild des Club Aktiv für die **Werteorientierung**, das tägliche Handeln und den Umgang miteinander hat. Prägnant wurde u.a. die Aussage dokumentiert: „Das Leitbild als Maxime des Handelns in der täglichen Arbeit“.

Respekt, auf Augenhöhe, Mitgestaltung und Selbstgestaltung. Unabhängigkeit (u.a. von Parteien und Konfessionen) werden von den Teilnehmenden als **wichtige Elemente des Leitbildes** für den Club Aktiv gesehen. „Befähigung statt Bevormundung, Eigenverantwortung statt Abhängigkeit“ sollen Maßstab im Umgang mit den Klienten sein. Die Prinzipien der Selbsthilfe – u.a. das Anerkennen, dass Betroffene selbst die „Experten in eigener Sache“ sind – wurden in den Tischgruppen als Grundstein des Club Aktiv Leitbildes auch für die Gegenwart und Zukunft betont.

Mit Blick auf das im Vorjahr zum **50 Jahre-Jubiläum des Club Aktiv** aktualisierte **schriftliche Leitbild** haben die Teilnehmenden bestätigt, dass sie sich darin wiederfinden und dem aktualisierten Leitbild in dieser Ausführung zustimmen.

Durchaus wurden in allen Gruppen von den Teilnehmenden mögliche Spannungsfelder zwischen dem Anspruch des Club Aktiv Leitbildes und den gestiegenen Anforderungen, bezüglich Qualität, Zielerreichung, Wirksamkeit und auch wirtschaftlich, thematisiert. Mitarbeitende, wie auch Mitglieder und Klienten sprachen den **„Spagat zwischen Mitmenschlichkeit und Wirtschaftlichkeit“** an. Auch von dem in der täglichen Arbeit empfundenen wirtschaftlichen Druck, z.B. bei den Kostenträgern, wurde berichtet, was in der Arbeitspraxis zu hohen Belastungsgrenzen für die Mitarbeitenden führe.

In den Gruppen wurde auch diskutiert, wie sich das **Profil des Club Aktiv** in der Innen- und Außenwahrnehmung entwickelt habe: „vom (ehrenamtlichen) Selbsthilfeverein hin zum sozialen Dienstleistungsunternehmen“? Damit gekoppelt wurde in den Tischgruppen auch die Frage aufgeworfen, wie bzw. in welche Richtung sich der Verein im Sinne seines Vereinszwecks und seiner Vereinshistorie weiter entwickeln solle und könne, ohne seine Selbsthilfe-Basis als Grundstein zu mindern.





An **Thementisch 2** ging es für die Gruppenarbeit u.a. um die Bestandsaufnahme ehemaliger und jetziger **Selbsthilfeangebote** beim Club Aktiv e.V. sowie um Ideen und Vorschläge für die Entwicklung und Umsetzung bedeutsamer neuer Angebote der Selbsthilfe für den Verein.

Als „**unbedingt**“ wurden für die Selbsthilfeangebote aus der Gruppenarbeit am Thementisch 2 dokumentiert: Interessenvertretung auf allen Ebenen, Selbsthilfegruppen, Fahrdienst, selbstbestimmtes Wohnen, Angebote der Eingliederungshilfe. Mit Blick auf die **Historie des Club Aktiv** wurde von Teilnehmenden betont, dass viele der heutigen Dienstleistungen des Club Aktiv erst aus dem **Selbsthilfeprinzip des Vereins** in dieser Form entstanden seien. Es gehe bei den Angeboten um die „**Grundhaltung des Club Aktiv**: Hilfe zur Selbsthilfe, Teilhabe statt Fürsorge.“

Eine Fülle von Anregungen für **weitere Selbsthilfeangebote** im Club Aktiv e.V. wurde in den Tischgruppen benannt. Dabei lag der Fokus im Rahmen des Perspektivtags darauf, neue Ideen in Form eines **offenen Brainstormings** zu sammeln, nicht darauf, diese geäußerten Ideen bereits einem Realisierbarkeitscheck zu unterziehen.

U.a. wurden als **Vorschläge für neue Angebote der Club Aktiv Selbsthilfe** geäußert: digitale Plattform (evtl. auch Gruppen in social media) für Vereinsmitglieder zur Bekanntmachung und Organisation von Freizeitangeboten, eine Ehrenamtsbörse (suche/biete), wieder mehr öffentlichkeitswirksame Aktionen mit denen der Club Aktiv sich mit seinen Anliegen ins Gespräch bringt, vielfältige persönliche Begegnungsmöglichkeiten mit und im Club Aktiv e.V. (z.B. Feste, Tagesausflüge, Infoveranstaltungen, Vortrags- und Kulturangebote).

Eine stärkere Wiederaufnahme von Angeboten der **Kinder- und Jugendhilfe** im Verein war ebenfalls Teil der Wunschlisten aus den Tischgruppen. Hier wurden besonders die **inklusiven Kinder- und Jugendferienangebote** erwähnt, die von der Club Aktiv Selbsthilfe in früheren Jahren regelmäßig vor allem in der Region Trier angeboten wurden.

Im Rahmen der Aufgabe des Club Aktiv e.V. als **Interessenvertretung** wurden z.B. benannt: die Betroffenen direkt zu Wort kommen lassen und ihnen als „Experten in eigener Sache“ öffentliche Plattformen bieten, öffentlichkeitswirksame Aktionen für die Rechte von Menschen mit Behinderung (z.B. Protesttag 05. Mai).

Bei den **Selbsthilfegruppen** wurden verschiedene Gruppenarten unterschieden. In der Club Aktiv Selbsthilfe sind eher themen- und freizeitbezogene Selbsthilfegruppen (z.B. Mittwochsrunde, Kegelgruppe, Offene Treffs) vorhanden als **gesundheits-/krankheitsbezogene Gruppen**. Letztere finden sich eher bei anderen Selbsthilfeorganisationen, die sich mit spezifischen Krankheitsbildern (z.B. MS) befassen. Klar mehrheitlich war in den Tischgruppen die Einschätzung, die Club Aktiv Selbsthilfe solle sich weiterhin auf **themen-/ freizeitbezogene Gruppen** konzentrieren statt auf krankheits- oder behinderungsspezifische Gruppen und für diese das Vereinsangebot wieder attraktiver machen.

Die **persönliche Begegnung** in den Selbsthilfegruppen wurde durchgängig als wichtiger Mehrwert hervorgehoben. Einsamkeit ist – nicht nur nach Corona – ein Thema. Damit korrespondiert die geäußerte Idee von „**Geselligkeitsgruppen**“ in verschiedenen Lebensaltern.

An **Thementisch 3** wurde das gewählte Thema **„Mitarbeiterzufriedenheit / Mitarbeiter finden & binden“** von den Teilnehmenden diskutiert. Die Fragen, die hierbei in den Fokus gestellt wurden, waren insbesondere: Warum ist beim Club Aktiv Mitarbeiterzufriedenheit auch ein Vereinsthema? Wie kann die Übersetzung der Themen von unten nach oben gelingen? Wie kann der Abstand zwischen Leitungsebene/Vorstand und Mitarbeitenden reduziert werden? Was können Vorstand und Verein dazu beitragen?

Im Plenum und in den Tischgruppen wurde die Einschätzung geteilt, dass **zufriedene und motivierte Mitarbeitende** die Voraussetzung für zufriedene Klienten und damit auch für den Erfolg des Clubs sind. Auch in der Außenwirkung seien zufriedene Mitarbeiter mit positiver **„Mund-zu-Mund-Propaganda“** aus eigener Überzeugung für den Club Aktiv als Arbeitgeber die wichtigste Referenz – nach innen, wie nach außen.

Zu den unerlässlichen **„harten Fakten“** die bei den Arbeitsrahmenbedingungen erfüllt sein müssen, wurden genannt: die faire und transparente tarifliche Bezahlung „für alle“, flexible Arbeitszeiten mit eigenem Gestaltungsspielraum für eine zufriedenstellende Work-Life-Balance, ein sicherer und planbarer Arbeitsplatz ohne Befristungen.

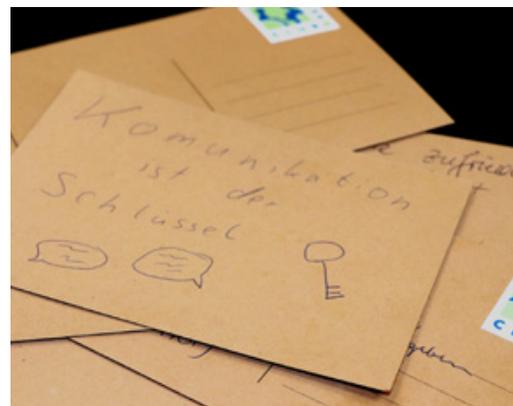
Detaillierter noch wurden die sogenannten **„weichen“ Faktoren** für die Arbeitszufriedenheit von den Teilnehmenden an den Tischen angesprochen. Es bestand die Einschätzung, dass gerade an diese „zwischenmenschlichen“ Faktoren, wie z.B. persönliche Wertschätzung, für soziale Arbeitgeber besondere Erwartungshaltungen der Mitarbeitenden bestehen. Auch im Umgang mit den Mitarbeitenden und untereinander, so die Aussage, „muss das Leitbild des Club Aktiv gelebt werden“.

Nach **Abschluss der Runden mit Gruppenarbeiten** an den drei Thementischen ging es gegen 14.30 Uhr zurück ins Plenum mit allen Teilnehmenden. Nachdem die dokumentierten Ergebnisse der Gruppenarbeiten von jeweils einem Gruppenmitglied anhand der Aufzeichnungen auf den Flipcharts im Plenum vorgestellt und diskutiert worden waren, dokumentierte Moderation Christiane Cluse die aus dem Plenum kommenden konkreten **„Aufträge an Vorstand & Verein“**, welche der Clubleitung für die weitere Arbeit übergeben wurden.

Vom Plenum wurde an den Vorstand die Erwartung formuliert, dass **die Vereinsleitung nun die Teilnehmenden und die Mitglieder des Vereins auf dem Laufenden hält**, wie und mit welchen Vorschlägen und Ideen, die der Perspektivtag erbracht hat, fortgeschritten wird. Eine terminliche Möglichkeit für die Berichterstattung wurde dabei u.a. im Rahmen der Mitgliederversammlung 2024 gesehen, die nach derzeitigem Stand von Vorstand und Geschäftsführung für den 07. November geplant ist.

So unterschiedlich die Erwartungen für den Perspektivtag im Vorfeld waren, so einhellig war am Schluss des Perspektivtags das Fazit in der großen Runde: der gemeinsame Austausch und die erarbeiteten konkreten Ideen und Ergebnisse können bei der weiteren Reflektion, Diskussion und bei Entscheidungen für den **Weg des Vereins in die Zukunft** helfen.

So gilt es nun **Ergebnisse, Anregungen und Aufträge aus dem Perspektivtag** zu priorisieren, weiterzuverfolgen und im besten Sinne des Club Aktiv und seiner Menschen umzusetzen.



05. Mai 2024

Europäischer Protesttag

zur Gleichstellung von

Menschen mit Behinderung



## Barrieren überwinden!

## Zueinander finden!

### Neues „Aktionsbündnis 05. Mai“ in Trier am Start mit gemeinsamer Protestaktion

Der 05. Mai ist im Kalender derer, die sich aktiv für Inklusion und Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung engagieren, ein besonderes Datum. Besonders war es auch in diesem Jahr in Trier. Denn hier stand an diesem Europäischen Protesttag u. a. eine über Monate vorbereitete Kundgebung mit großer Demo durch die Innenstadt auf dem Programm.

Veranstalter war das Trierer „Aktionsbündnis 05. Mai.“ Dieses Aktionsbündnis von 15 sozialen und kulturellen Vereinen und Organisationen aus der Region Trier hatte sich in diesem Jahr neu zusammengetan. Zu den aktiven Mitgliedern des gemeinsamen Aktionsbündnisses gehört auch der Club Aktiv. Federführend für die Organisation und Koordination der diesjährigen Aktion zum 05. Mai war die Trierer Lebenshilfe mit ihrem Projekt „Selbstvertretung – von und für uns“. Gefördert wurde der Tag von der Aktion Mensch.

### Große Demo von und für Menschen mit Behinderung, Club Aktiv mit dabei

Im Zentrum der Kundgebung des Aktionsbündnisses in der sonntäglichen Trierer Innenstadt stand am 05. Mai ab 15.00 Uhr eine Demo mit verschiedenen Stationen, von der Porta über den Kornmarkt bis hin zum Kulturzentrum TUFA.

Gut 400 Menschen mit und ohne Behinderung zogen mit Megaphonen, Trillerpfeifen, Bannern und Plakaten durch die City. Allein diese Anzahl an Personen, die an dem Demozug zu Fuß, mit Rollis und weiteren Mobilitätshilfen teilnahmen, brachte viel Aufmerksamkeit an den gut besuchten Plätzen und Straßen der Stadt. Gutes Wetter, der verkaufsoffene Sonntag und Veranstaltungen wie „wine and the city“ am Hauptmarkt taten das Übrige, um für viel Öffentlichkeit zu sorgen.

Demozug und Kundgebung verliefen ohne Zwischenfälle, auch das ist leider nicht selbstverständlich. Es gab bei der Aktion öffentliche Zeichen der Zustimmung und Unterstützung von Passanten für den Protest, ebenso wie – wenn auch nur sehr vereinzelt – Respektlosigkeiten. Auch Letzteres ist ein Spiegel der Realität, mit dem Menschen mit Behinderung in Alltag konfrontiert sind.

### Fülle an Reden, Betroffene und Unterstützer vertreten ihre eigenen Interessen

Wichtiger Teil des Programms für den Protesttag waren die Reden, die an den verschiedenen Stationen in der Innenstadt gehalten wurden.

Die Menschen mit Behinderung und deren Interessenvertretungen beklagten die zu langsamen Fortschritte hin zu einer inklusiven und barrierefreien Gesellschaft. Zum Teil wurde sogar die akute Gefahr von Rückschritten gesehen.

So formulierte Michael Jörg, Vorsitzender des Club Aktiv e.V., in seiner Rede an der Porta: „Dass dieser Protesttag – leider – immer noch seine Berechtigung hat, liegt daran, dass noch vieles nicht gelöst ist.“

Monika Schu, Selbstvertreterin, ebenfalls aus dem Kreis des Club Aktiv, berichtete u.a. in ihrer Rede am Kornmarkt aus eigener Erfahrung von den Vorurteilen mit denen Eltern mit Behinderung konfrontiert werden: „Wir wollen mehr Verständnis für behinderte Eltern mit Kindern. Seid vorsichtig mit Äußerungen, wie, du bist keine vollwertige Mutter, weil du im Rollstuhl sitzt. Ich klopfe mir jeden Abend selbst auf die Schulter, weil ich stolz auf meine siebenjährige Tochter und mich bin.“

### **Gefahr für Demokratie ist Gefahr für Inklusion**

Mit Blick auf die Europa- und Kommunalwahlen, gingen bei der Kundgebung zum 05. Mai in Trier einige Rednerinnen und Redner auf die Sorge um einen politischen Rechtsruck ein. Appelle zur Wahl zu gehen, als wichtiges Instrument der demokratischen Mitbestimmung, wurden in fast allen Reden, insbesondere denen der politischen Vertreterinnen und Vertreter, mit großer Dringlichkeit geäußert.

Malu Dreyer, Schirmherrin der Veranstaltung und zum damaligen Zeitpunkt noch rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin, machte deutlich: „Rechtsextreme sind eine Gefahr für unsere Demokratie, und für alles, was wir mit Gleichstellung und Teilhabe erreicht haben. Ohne Inklusion wird es auch keine Demokratie, keine gute Gesellschaft geben. Unsere Demokratie braucht Inklusion“.

Mit Blick auf die eigene chronische Erkrankung und deren gesundheitlichen Folgen, sprach Malu Dreyer nicht nur als politische Vertreterin, sondern auch aus der

eigenen Erfahrung: „Deshalb stehen wir nicht hier, um zu bitten und zu betteln. Sondern wir stehen hier, weil wir für unsere Rechte kämpfen und nicht nachlassen

werden, bis die Strukturen in diesem Land tatsächlich inklusiv sind.“

Klaus Jensen, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Trier, mahnt an, das Thema Inklusion in der Umsetzung ernst zu nehmen, statt auf die lange Bank schieben zu lassen. „1980 hat es

in der Trierer Europahalle eine Veranstaltung gegeben unter dem Namen `Das Jahr des Behinderten`. Es stimmt mich traurig, wenn ich sehe, dass trotz aller Fortschritte von damals, 44 Jahre vergangen sind, und wir immer noch gemeinsam fordern müssen: mehr Arbeitsplätze im allgemeinen Arbeitsmarkt, bessere Ausbildungen und mehr barrierefreie Wohnungen.“



### **Info- und Aktionsstände laden zum Austausch ein**

Zielpunkt des Demonstrationzuges durch die Innenstadt war das Außengelände am Trierer Kulturzentrum Tuchfabrik (TUFA). Dort hatten die Mitwirkenden im Aktionsbündnis

05. Mai Stände aufgebaut. Hier haben sich Teilnehmende über Angebote informiert und an vielfältigen Aktionen für Menschen mit und ohne Behinderung teilgenommen.

Am Stand des Club Aktiv auf dem TUFA-Gelände gab es eine Fotobox-Aktion, bei der sich die Teilnehmenden mit selbstgestalteten Plakaten, Bannern oder Stickern zum Protesttag 05. Mai fotografieren lassen konnten. Die Fotos wurden, wenn das Einverständnis der Beteiligten vorlag, veröffentlicht und in einer Foto-Collage beim Club Aktiv zusammengefasst. Auch das Angebot des Club Aktiv zum Aktionstag 05. Mai wurde von der Aktion Mensch unterstützt und finanziell gefördert.

Rede von **Michael Jörg**, Vorsitzender Club Aktiv e.V. anlässlich des Protesttags 05. Mai im Rahmen der Kundgebung des Aktionsbündnisses Trier



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich bin froh, dass ihr alle gekommen seid.  
Es zeigt, was die Selbsthilfe kann, wenn wir  
alle zusammenarbeiten und zusammenstehen.

Es zeigt, dass der Satz stimmt: Alleine ist man  
schneller. Aber gemeinsam kommen wir weiter.

Dass dieser Protesttag –leider– immer noch seine  
Berechtigung hat, liegt daran, dass noch vieles  
nicht gelöst ist.

Wir brauchen immer noch mehr barrierefreien  
Wohnraum, der auch bezahlbar ist.

Wir brauchen immer noch einen Arbeitsmarkt,  
Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, für die es keine  
Barriere darstellt, Menschen mit einer Behinderung  
in ihrem Unternehmen zu beschäftigen.

Wir brauchen immer noch einen besseren, einfa-  
chere Zugang zu Bildung.

Wir brauchen immer noch einen besseren Über-  
gang von Schule zu Ausbildung, Studium und dann  
in den Beruf.

Wir brauchen immer noch eine bessere Mobilität.  
Vor allem auf dem Land.

Und wir brauchen immer noch einen einfacheren,  
schnelleren Zugang zu Informationen aller Art.

Doch die Zeiten sind gut für uns. Wir haben näm-  
lich Wahlkampf. Vorletzte Woche wurde endlich  
der europäische Schwerbehindertenausweis vom  
Europäischen Parlament verabschiedet. Ein Erfolg  
für uns.

Es werden auch Gemeinderäte, Kreistage und  
Stadtparlamente gewählt.

Und so meine Bitte: Geht wählen. Wählt Demokra-  
ten. Und fällt nicht auf die braunen Rattenfänger  
herein. Sie haben auf schwere Fragen einfache  
Antworten. Meine Erfahrung: Schwere Fragen  
haben auch schwere Antworten.

Und: Ich bitte euch, engagiert euch. Geht in die  
Wahlversammlungen und sagt den Kandidatinnen  
und Kandidaten eure Forderungen.

Geht nicht alleine hin. Tut euch mit drei oder vier  
Leuten zusammen. Das hat mehr Kraft. Das wirkt.

**Denn: Alleine ist man schneller.  
Aber gemeinsam kommen wir weiter!**

## Wir brauchen Veränderungen.

Wir wollen nicht mehr auf Hilfe verzichten, nur weil generell alles erstmal abgelehnt wird und die Bearbeitung viel zu lange dauert.

Stelle ich einen Antrag auf jegliche Art von Hilfe, dann weil ich diese Hilfe meist sofort brauche und nicht erst in drei Monaten oder länger.

Wir brauchen Hilfe, weil wir in irgendeiner Art und Weise eingeschränkt sind und nicht weil wir einfach Spaß dran haben.

Nicht nur wir Behinderte, sondern auch gesunde Menschen werden älter und jeder wird im Alter in der Bewegung, vielleicht auch im Kopf, eingeschränkter sein. Es muss sich was ändern und zwar sofort!



Auszug aus der Rede von **Moni Schu**, anlässlich des Protesttags 05. Mai im Rahmen der Kundgebung des Aktionsbündnisses Trier



## Ich denke, dass jeder Mensch die gleichen Rechte haben muss.

Man kann jedoch nicht von Gleichstellung reden, wenn es so viele Unterschiede in der heutigen Zeit gibt, die ich als selbst Betroffene jeden Tag am eigenen Leib spüren muss.

Von Gleichstellung kann zum Beispiel nicht die Rede sein, wenn Ärzte, Rollstuhlfahrern keinen Zugang zu ihren Praxen ermöglichen. Ich habe nicht die Möglichkeit zu einem Augenarzt zu gehen, weil ich nicht auf den Behandlungsstuhl komme. Ich kann nicht einfach so eine Frauenärztin aufsuchen, weil es in den Praxen keinen behindertengerechten Zugang gibt. Auch bei einem Zahnarzt schaffe ich es nicht, auf den Behandlungsstuhl drauf zu steigen. Insgesamt habe ich also als behinderte Frau keinen gleichberechtigten Zugang zu den Ärzten jeglicher Art.

Wir können alle dazu beitragen, dass sich irgendwann diese Situationen grundlegend ändern werden. Wenn sich die Situation ändert, werden wir alle nicht nur zur Randgruppe der Gesellschaft gehören, sondern werden vollwertiger Teil davon. Dabei wünsche ich uns allen viel Erfolg!



Auszug aus dem Statement von **Gaby Willems**, anlässlich des Protesttags 05. Mai im Rahmen der Kundgebung des Aktionsbündnisses Trier



**Danke** an Michael Jörg, Moni Schu und Gaby Willems, dass sie ihre Texte zum Abdruck in unserem Club Aktiv Heft zur Verfügung gestellt haben.

Gefördert durch die

**Aktion  
MENSCH**

Protesttag 05. Mai 2024

Fotobox-Aktion am Stand des Club Aktiv in Trier



**Veranstaltungsankündigung Inklusionslauf:  
06. September 2024, Moselstadion Trier**

# Olympia-Spirit für alle

## Der Club Aktiv freut sich beim Trierer Inklusionslauf dabei zu sein!

*Noch hallen sie in vielen von uns nach, die großartigen Bilder und sportlichen Erlebnisse der diesjährigen Olympischen Sommerspiele in Paris. Extra spannend ist es natürlich dann, wenn auch Athletinnen und Athleten aus unserer Region bei solchen sportlichen Weltereignissen mit am Start sind. Da fühlen wir uns dann selbst nah dran am olympischen Geist, besonders wenn es so emotional präsentiert wird, wie diesmal in Paris. Der Trierer Verein Silvesterlauf war gleich mit drei Olympiateilnehmenden vertreten: Marathon-Wundermann Samuel Fitwi aus der Vulkaneifel (toller 15. Platz beim Marathonlauf der Männer!) sowie die beiden bekannten Hindernis-Spezialistinnen Gesa Krause und Olivia Gürth.*

*Beim sogenannten Flutlichtmeeting im Trierer Moselstadion, das der Verein Silvesterlauf zum 23. Mal mit dem Titelsponsor Volksbank Trier Eifel eG und weiteren Sponsoren veranstaltet, werden die drei Olympiateilnehmenden des Vereins dabei sein. Das Programm im Moselstadion beginnt ab 16.00 Uhr mit Schulsport- und Staffelmeisterschaften sowie Wettbewerben für die Jüngsten. Ab 19.00 Uhr gibt es in diesem Jahr vom Verein Silvesterlauf Trier eine Premiere: der Inklusionslauf für Teilnehmende mit und ohne Beeinträchtigung, bei dem auch wir vom Club Aktiv mitmachen. Gegen 19.30 Uhr ist dann die Ehrung der Olympioniken vorgesehen. Parallel bzw. anschließend laufen weitere Wettbewerbe und Siegerehrungen bis gegen 21.30 Uhr im Moselstadion.*

### Rund 50 Teilnehmende vom Club Aktiv

Als Anfang Juni vom Verein Silvesterlauf Trier die Information eintraf, dass am 06. September im Moselstadion erstmals auch ein Inklusionslauf für Teilnehmende mit und ohne Beeinträchtigung stattfinden werde, war sofort klar: Da wollen wir vom Club unbedingt dabei sein! Die gute Zusammenarbeit, Vorbereitung und Planung der Organisatoren beim Verein Silvesterlauf hat es dann auch leicht gemacht im Club Aktiv rund 50 Menschen für die aktive Teilnahme am Inklusionslauf zu begeistern und deren Anmeldungen einzureichen.

### Für Menschen mit und ohne Behinderung

Die Strecke im Moselstadion für den Inklusionslauf ist 1.000 m. Die Bezeichnung Lauf wird dem Vorhaben nicht ganz gerecht: denn alles ist möglich. Laufen, Gehen, Walken, Rollifahren, Schieben usw. Der Weg ist quasi das Ziel, dabei sein ist alles. Altersbeschränkungen gibt es nicht. Für barrierearme Bedingungen ist gesorgt. Die Teilnahme am Inklusionslauf ist kostenlos.

### Mit Inklusion gewinnen alle

Der Inklusionslauf erfolgt ohne Zeitnahme. Jede/-r Teilnehmende bekommt im Ziel eine Medaille. Spannend ist noch, wer die Medaillenübergabe und Ehrung der Teilnehmenden nach dem Inklusionslauf übernehmen wird. Zum Redaktionsschluss für diese Clubheftausgabe waren einige interessante Kandidat\*innen beim Verein Silvesterlauf in Trier im Gespräch. Lassen wir uns überraschen. Wir werden berichten.

### Achtung: nur mit Anmeldung vorab

Wer beim Inklusionslauf am 06. September (19.00 Uhr) im Moselstadion als Teilnehmende/-r dabei sein will, muss sich zuvor beim Verein Silvesterlauf Trier für den Inklusionslauf anmelden (soweit Plätze noch vorhanden – die Organisatoren gehen von einer Kapazitätsgrenze von 200 Teilnehmenden aus). Hilfreicher Ansprechpartner ist dort Marc Suhrcke für Anmeldungen und Anfragen. Auch Schulen, Vereine und weitere Träger wurden vorab von dem Verein Silvesterlauf zu dem Inklusionslauf informiert und konnten ihre Anmeldungen zur Teilnahme einreichen.

**Verein Silvesterlauf Trier e.V.:**  
kontakt@silvesterlauf.de

**Kontakt für Inklusionslauf:**  
msuhrcke@silvesterlauf.de



Ferienangebot Herbstferien

14. Oktober bis 18. Oktober 2024

## Endlich wieder Ferienspaß ...

### Mit unserem Club Aktiv Ferienprogramm 2024

#### **(K-) ein Sommer ohne Club Ferienangebot?**

Alle, die den Club Aktiv kennen, wissen: Zu den Kinder- und Jugendangeboten des Club Aktiv gehören im Verein seit vielen Jahren inklusive, geförderte Ferienangebote für Kinder mit und ohne Behinderung. Unzählige Geschichten und Erlebnisse gibt es im Club Aktiv aus diesen Ferienangeboten. Wie ein Club-Mitglied es einmal formuliert hat: „Ein Sommer ohne Ferienangebot vom Club Aktiv ist kein Club-Sommer.“

Nachvollziehen lässt sich das, wenn man bedenkt, dass die Club Aktiv Ferienangebote wertvolle Auszeiten für die Kinder selbst sind, bei denen sie Neues erkunden und andere Kinder und Familien kennenlernen können. Für die Familien wiederum helfen die Ferienangebote mit ihren aktiven Tagesprogrammen, u.a. weil die pädagogische Unterstützung für die Kinder mit und ohne Behinderung im Club Aktiv für eine gute Betreuung sorgt. Zudem kann der rolligerechte Fahrdienst des Club Aktiv dabei helfen, Probleme mit der Mobilität für die Ferienangebote zu lösen. Besonders wichtig ist auch die Bezahlbarkeit für die Familien. Das wiederum setzt voraus, dass es dem Club Aktiv e.V. gelingt, ausreichend Fördermittel und Spenden für die Finanzierung des Ferienangebots bei nur sehr geringer Kostenbeteiligung der Familien zu erhalten.

#### **Bis Corona kam ...**

Erinnern wir uns kurz zurück: Ab 2020 mussten auch beim Club Aktiv Ferienangebote für Kinder und Jugendliche, die zuvor stets auf viel Interesse gestoßen waren, wegen Corona ausgesetzt werden. Leider wirkt diese Situation bei den geförderten Ferienangeboten in vielen Regionen bis heute nach, auch wenn die Einschränkungen schon seit einiger Zeit nicht mehr bestehen.

So ist für die Zeit nach Corona bei den wohnortnahen geförderten Ferienangeboten auch in der Region Trier eine Mangellage entstanden, die insbesondere Kinder mit und ohne Behinderung aus mehrfachbelasteten Familien besonders trifft.

#### **Neustart: Club Aktiv Ferienangebot für die Herbstferien in Vorbereitung**

Der Club Aktiv möchte deshalb für die Region Trier in diesem Jahr wieder sein pädagogisch betreutes, inklusives Ferienangebot für Kinder mit und ohne Behinderung aufnehmen.

Da das für die diesjährigen Sommerferien aufgrund noch fehlender Finanzierung für ein gefördertes Angebot nicht möglich war, soll es das Club Aktiv Ferienangebot in diesem Jahr für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren erstmals wieder in den Herbstferien, vom 14.-18. Oktober, geben. Die Vorbereitungsarbeiten in der Kinder- & Jugendhilfe beim Club Aktiv laufen bereits. Allerdings wird noch finanzielle Hilfe benötigt, um das Herbstferienangebot für die Kinder tatsächlich zu diesem Zeitpunkt realisieren zu können.

#### **Danke: Förderunterstützung der Ernst & Ingrid Kostka Stiftung in Trier hilft**

Bereits in den Vorjahren hat die Ernst & Ingrid Kostka Stiftung die Kinder- & Jugendarbeit beim Club Aktiv e.V. finanziell gefördert. So freut sich der Club Aktiv sehr, dass der dortige Stiftungsvorstand sich nun bereit erklärt hat, in Trier das geplante inklusive Ferienangebot in den Herbstferien mit rund 50% der benötigten finanziellen Mittel zu unterstützen. Die zugesagten Fördermittel der Ernst & Ingrid Kostka Stiftung werden voraussichtlich vor allem im Bereich der Betreuungskräfte eingesetzt werden.

#### **Bitte: weitere Spenden für das Club Aktiv Ferienangebot 2024 werden benötigt**

Der Club Aktiv e.V. bittet nun um weitere Spendenunterstützung von Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen, damit das Herbstferienangebot für die Kinder an den Start gehen kann. Diese Spenden werden unbedingt benötigt, um die noch fehlende Hälfte der Finanzierung (insbesondere für die Sachkosten) zu erbringen und so die Förderhilfe der Ernst & Ingrid Kostka Stiftung zu ergänzen.



**Bitte jetzt spenden!**

|

**Bitte jetzt anmelden!**

### **Wir brauchen noch Spenden für das Club Aktiv Herbstferien-Angebot!**

#### **Spendenkonto des Club Aktiv e.V.**

Sparkasse Trier

IBAN: DE30 5855 0130 0000 9693 52

SWIFT.BIC: TRISDE55

Stichwort: Spende Ferienspaß

.....  
 Wenn Sie – **ab 200 Euro** – eine **Spendenbescheinigung** vom Club Aktiv e.V. zur Vorlage beim Finanzamt wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse bei der Überweisung an. Wir senden Ihnen die Spendenbescheinigung nach Erhalt Ihrer Spende dann gerne zu.

### **Ihr Kontakt für Spenden**

Club Aktiv e.V. Öffentlichkeitsarbeit, Martina Josten

Tel.: 0651/97859-133 | E-Mail: josten@clubaktiv.de



### **Ihr Kontakt für Fragen & Anmeldungen zum Herbstferienangebot**

Club Aktiv e.V. Kinder- & Jugendhilfe, Nina Plunien

Tel.: 0651/46027295 | E-Mail: plunien@clubaktiv.de

### **Ihr Kind will bei dem Herbstferienangebot dabei sein? Hier erfahren Sie mehr!**

- Pädagogisch betreutes inklusives Ferientagesangebot 14.10. – 18.10.2024, Club Aktiv Trier
- Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr
- Kinder 6 bis 12 Jahre, mit und ohne Behinderung
- Gefördert von der Ernst & Ingrid Kostka Stiftung
- Kostenbeitrag, wenn erforderlich, nach den Möglichkeiten der Familien



Foto: Club Aktiv Ferienangebot 2019



Hier vorgestellt:



Medizinisches Zentrum für  
Erwachsene mit Behinderung Trier



*Wir verknüpfen **interdisziplinäre Kompetenzen**,  
um **Menschen individuell** zu helfen.*



Lücken, Engpässe und **Barrieren in der Gesundheitsversorgung** erleben wir alle, spätestens dann, wenn wir akut oder chronisch krank werden. Als Mensch mit Behinderung gehören diese vielfältigen Probleme leider zur Tagesordnung, insbesondere wenn ausgeprägte **geistige Behinderung und / oder schwere Mehrfachbehinderungen** vorliegen. Die daraus resultierenden Herausforderungen sind für Betroffene und Angehörige in ihrem Alltag komplex, benachteiligend, verwirrend und kräftezehrend. Häufig treffen dabei eben jene Menschen mit schwerer Behinderung und ihr Umfeld auf **Gesundheitseinrichtungen** – niedergelassene Ärzte, Praxen, Kliniken, Therapieangebote, Beratungsstellen – die ihrerseits ebenfalls angesichts des fehlenden Spezialwissens und um sich greifender infrastruktureller Versorgungslücken **fachliche und organisatorische Unterstützung** benötigen. Wie bzw. wo kann hier weitergeholfen werden?

Für Kinder und Jugendliche wurden bereits Ende der 60-er Jahre sozialpädiatrische Zentren (SPZ) ins Leben gerufen, um eine interdisziplinäre Behandlung behinderungsspezifischer Aspekte zu verbessern. Mit Abschluss des 18. Lebensjahres bricht allerdings für Betroffene und ihre Familien das Angebot der gesundheitlichen Versorgung in diesen Zentren ab. Seit im Jahr 2015 im Versorgungsstärkungsgesetz eine neue gesetzliche Grundlage geschaffen wurde, sind für **Erwachsene mit schweren Mehrfachbehinderungen und Menschen mit geistiger Beeinträchtigung** Medizinische Behandlungszentren (MZEB) entstanden, die helfen, die bestehende Gesundheitsversorgungslücke in diesem Feld mit einem koordinierten interdisziplinären und wohnortnahen ambulanten Angebot zu mildern. Wie sieht es hierbei in der Region Trier aus?

Seit 2021 gibt es das **Medizinische Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)** in Trägerschaft des Caritasverbands Trier e.V. Im April des Vorjahres hat die **ärztliche Leitung des MZEB Daniel Hoffmann, Facharzt für Neurologie**, übernommen. Ein guter Anlass für das Club Aktiv Magazin von Herrn Hoffmann in einem **Interview** mehr zu dem Trierer MZEB und dem dortigen Angebot zu erfahren.



**Herr Hoffmann, welche Angebote bietet das MZEB und für wen sind Sie da?**

**(DH:)** Das MZEB Trier ist ein medizinisches Diagnostik- und Behandlungszentrum für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen, die wegen Art, Schwere oder Komplexität ihrer Behinderung eine ambulante, barrierefreie Behandlung benötigen. Soweit die Definition.

Konkret sieht das so aus, dass Menschen mit schwerer Behinderung oftmals besondere Versorgungsbedarfe aufweisen, da die zugrundeliegenden Erkrankungen mit ihren Folgen für Körperfunktionen, Aktivitäten und die Teilhabe sehr komplex sind. Das verlangt u.a. spezifische und zugleich umfassende Diagnostik und Therapie, die wir beim MZEB interdisziplinär in Teams gewährleisten können.

Neben geistiger Behinderung haben wir es bei unseren Patientinnen und Patienten oft zugleich mit angeborenen oder erworbenen Körperbehinderungen, seelischen Beeinträchtigungen, psychiatrischen Erkrankungen sowie Sinnesbehinderungen zu tun. Es sind also sehr komplexe und höchst individuelle Ausgangssituationen für die wir da sind, das macht auch unser Angebotsspektrum so besonders.

**Wie kann das MZEB sein Ziel erreichen, eine Lücke in der Gesundheitsversorgung der Region Trier zu schließen?**

**(DH:)** Das MZEB bietet eine umfassende, bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Betreuung für unsere besonderen Zielgruppen, die ansonsten in der klassischen Gesundheitsversorgung nur eingeschränkt die für sie passende Anlaufstelle finden können.

Unsere Ziele sind, den Gesundheitszustand bei den Betroffenen zu verbessern oder mindestens zu erhalten, eine optimale Hilfsmittelversorgung sicherzustellen und eine individuelle psychosoziale Betreuung sowie Unterstützung bereitzustellen.

Dabei arbeiten wir ganzheitlich unter Berücksichtigung der Gesamtsituation unserer Patientinnen und Patienten und koordinierend als Lotse im Netzwerk des Gesundheits- und Eingliederungshilfesystems.

**Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit einem die Leistungen des MZEB zur Verfügung stehen?**

**(DH:)** Bei uns im MZEB werden Erwachsene mit komplexen Beeinträchtigungen behandelt und betreut. Die Patient\*innen müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben und benötigen eine gültige Überweisung vom Haus- oder Facharzt. Des Weiteren brauchen sie einen Schwerbehindertenausweis mit einem GdB größer oder gleich 70 und einem Merkzeichen G, aG, H, BI oder Gl als Nachweis der schweren Behinderung.

In Ausnahmefällen kann auch bei Nichtvorliegen aller Voraussetzungen auf Antrag bei der Krankenkasse dennoch eine Behandlung durch das MZEB erfolgen.

**Wie läuft es konkret ab, wenn Betroffene einen Termin beim MZEB bekommen möchten?**

**(DH:)** Die Terminvergabe mit uns im MZEB erfolgt nach telefonischer Vereinbarung oder per Mail. Benötigt wird der ausgefüllte Anmeldefragebogen, der auf unserer Internetseite unter [www.mzeb-trier.de](http://www.mzeb-trier.de) heruntergeladen werden kann.

Dieser Fragebogen ist aus gutem Grund ausführlich. Denn die Angaben sind eine wichtige Grundlage dafür, dass wir beim MZEB einen gründlichen und ganzheitlichen Überblick über die Ausgangslage für die jeweilige Patientin bzw. den jeweiligen Patienten bekommen. Dazu gehört auch, dass es hilfreich ist, wichtige Befunde und Berichte zu Voruntersuchungen am besten bereits vor dem Termin bei uns einzureichen.

**Mit welchen Terminwartezeiten ist beim MZEB zu rechnen? Wie schnell kann`s für den Ersttermin gehen?**

**(DH:)** Viele Patientinnen und Patienten kennen Terminprobleme, insbesondere für Facharzttermine. Glücklicherweise sind wir beim Trierer MZEB in der Lage in relativ kurzer Zeit einen Ersttermin, nach erfolgter Sichtung der Unterlagen, zu vereinbaren. Wenn wir die Unterlagen zur Vorbereitung für den Termin erhalten haben, braucht die Patientin oder der Patient in der Regel weniger als drei Wochen bis zum Erstuntersuchungstermin bei uns im MZEB zu warten.

### **Wer zahlt die Leistungen des MZEB? Mit wem wird abgerechnet?**

**(DH:)** Wenn die Voraussetzungen, die ich eingangs genannt habe, erfüllt sind, ist das Thema Kosten für Patientinnen und Patienten des MZEB denkbar einfach. Dann werden sämtliche Kosten für die Behandlung, genauso wie beim niedergelassenen Arzt, von der zuständigen Krankenkasse übernommen.

### **Gelingende Kommunikation sehen Sie bei Ihrer Arbeit als einen zentralen Aspekt. Wie kommt das MZEB diesem Anspruch nach?**

**(DH:)** Bei den Patientinnen und Patienten, die zu uns in das MZEB nach Trier kommen, stellt die Kommunikation aufgrund der persönlichen Ausgangslage mit schweren Mehrfachbehinderungen und Erkrankungen unterschiedlicher Natur nahezu ausnahmslos eine besondere Herausforderung dar. Das gehört zu unseren Aufgaben, darauf sind wir alle im MZEB –Team eingestellt.

Grundlegend sind uns eine klare Struktur des Gespräches, Verständlichkeit, ausreichend Zeit und eine uneingeschränkt wertschätzende und akzeptierende Haltung der Patientin oder dem Patienten gegenüber wichtig. Gelingende Kommunikation stärkt neben der Gesundheit die Selbstbestimmung und Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung. Auch die Einbeziehung des persönlichen Umfelds, insbesondere der An- und Zugehörigen, spielt eine sehr wichtige Rolle.

### **Die interdisziplinäre Arbeitsweise im Kompetenznetzwerk heben Sie besonders hervor. Können Sie ein Beispiel nennen, wie das im MZEB umgesetzt wird?**

**(DH:)** Wir verstehen uns als Teil eines Kompetenznetzwerks und beziehen die behandelnden Ärzt\*innen und Therapeut\*innen sowie die Einrichtungen der Eingliederungshilfe und des Gesundheitswesens mit ein.

Unsere interdisziplinäre Arbeitsweise beim MZEB ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung und Behandlung der Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der individuellen Gesamtsituation. Das bedeutet, neben der Diagnostik suchen wir die bestmögliche Therapie, z.B. Ergotherapie, Beratung und gegebenenfalls Testung durch Psycholog\*innen.

Wir bieten auch individuelle Unterstützung durch unsere Sozialarbeiterin in Sachen Eingliederungshilfe und Beratung in sozialrechtlichen Fragen und helfen auch bei Fragen zur Pflege.

### **Wie setzt sich das interdisziplinäre Team im Trierer MZEB zusammen?**

**(DH:)** In unserem Team arbeiten wir für unsere Patientinnen und Patienten mit Fachkräften aus den Gebieten Medizin, Psychologie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Pflege und Sozialarbeit.

### **Wie sehen Sie im MZEB Ihre Aufgabe als Ärztliche Leitung?**

**(DH:)** Als Facharzt liegt mein Schwerpunkt in der Neurologie, was bei den meisten Patientinnen und Patienten des MZEB eine wichtige Rolle spielt. Meine Aufgabe im MZEB geht aber darüber hinaus, es ist ganzheitlicher. Als Teil des Trierer MZEB-Teams setzen meine Kolleginnen und Kollegen und ich uns täglich dafür ein, das Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen einen barrierefreien Zugang zur medizinischen Versorgung bekommen, damit sie ihr Recht auf wirksame und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft auch für diesen zentralen Aspekt leben können.

*Vielen Dank für das Interview, Herr Hoffmann.*



### **Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung Trier gGmbH (MZEB)**

Luxemburger Str. 144, 54292 Trier

#### **Anmeldung unter:**

Tel.: 0651/82861-0

Fax: 0651/8286150

E-Mail: [kontakt@mzeb-trier.de](mailto:kontakt@mzeb-trier.de)

Internetseite: [www.mzeb-trier.de](http://www.mzeb-trier.de)

#### **Bitte beachten für Termine!**

- Terminvergabe nur nach telefonischer Vereinbarung / Termine werden schriftlich bestätigt
- Überweisungsschein von Haus- oder Facharzt
- Krankenversicherungskarte
- Befunde und Berichte zu Voruntersuchungen
- Schwerbehindertenausweis mit mindestens GdB 70 plus Merkzeichen
- Ausgefüllter Fragebogen, siehe Fragebogen im Internet unter [www.mzeb.de](http://www.mzeb.de)
- Einzugsgebiet MZEB Trier: Stadt Trier, Kreise Trier-Saarburg, Berncastel Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm



## NACHRUF

**Helmut Müller** 02.11.1951 – 18.06.2024

Mehr als 45 Jahre war Helmut Müller Mitglied und Akteur in unserem Verein der Selbsthilfe, in den 80-er Jahren auch im Vorstand. Beim Aufbau der Selbsthilfegruppe „Mittwochrunde“ ab 1979 wurde er Organisator, Motivator, Vorbild, Ratgeber und Helfer für und in „seiner Gruppe“. Noch heute erzählen Mitglieder von legendären Aktionen und Unternehmungen aus der damaligen Zeit.

Helmut Müller lebte Selbsthilfe und half damit sich und zugleich anderen im Club Aktiv und darüber hinaus.

Wir danken Helmut Müller von Herzen und mit Respekt. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Doris und der Familie.



**Vorstand, Geschäftsleitung und  
Mitarbeitende des Club Aktiv, Trier**

# Vorschau: Club Aktiv Termine 2. Halbjahr 2024

|                  |                             |   |
|------------------|-----------------------------|---|
| <b>August</b>    | Do 15.08.2024               | <b>COMEDY zu Gast beim Club Aktiv</b> , Tagesförderstätte, Pfüthenstr. 7, Trier   |
| <b>September</b> | Fr 06.09.2024               | <b>INKLUSIONSLAUF</b> , Moselstadion Trier, Lauf: 19.00 Uhr<br>Vom Club Aktiv nimmt eine Gruppe von rd. 50 Menschen mit und ohne Behinderung an dem Inklusionslauf teil. Veranstalter: Silvesterlauf e.V. (mehr siehe Beitrag S. 13 in diesem Heft) |
|                  | Fr 13.09.2024               | Club Aktiv <b>MITARBEITENDENFEST</b> , Schammatdorf, Trier, ab 17.00 Uhr  |
|                  | Sa 14.09.2024               | Spiele-Festival <b>TRIER SPIELT</b> , Innenstadt Trier<br>Club Aktiv Stand mit Info- und Spielangebot   |
|                  | Fr 27.09.2024               | <b>INKLUSIVA Kongress</b> , Kulturzentrum KUZ, Mainz<br>Veranstalter: LAG Selbsthilfe Menschen mit Behinderung<br>Infos zum Programm unter: <a href="http://www.inklusiva.info">www.inklusiva.info</a>  |
| <b>Oktober</b>   | Sa 12.10.2024               | <b>HOSPIZTAG</b> , Trier, Europäische Kunstakademie<br>Veranstalter: Hospizverein Trier und weitere<br>Mitwirkung Club Aktiv / Weitere Infos folgen, sobald das Programm feststeht.   |
|                  | Mo 14.10 –<br>Fr 18.10.2024 | (Geplant:) <b>Club Aktiv INKLUSIVES FERIENANGEBOT</b> Herbstferien, Trier für Kinder mit und ohne Behinderung (mehr siehe Beitrag S. 14/15)   |
| <b>November</b>  | Do 07.11.2024               | <b>MITGLIEDERVERSAMMLUNG Club Aktiv e.V.</b> , Schützenstr. 20, Trier<br>Club Aktiv-interne Versammlung für Mitglieder des Club Aktiv e.V.<br>Schriftliche Einladung vom Club Aktiv Vorstand erfolgt an die Mitglieder.                             |

Informationen zu weiteren aktuellen Club Aktiv-Veranstaltungen veröffentlichen wir auch zeitnah auf unseren Internetseiten [www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de) sowie auf unserer Facebookseite unter <https://www.facebook.com/ClubAktivEv/>

**Kontakt für Fragen zu Veranstaltungen: Club Aktiv Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0651/97859-133**



**FRISOR**  
**X-PRESS**

Trier, Palaststr. 1

Trier, RATIO  
Trier, Alleencentre  
Trier, Fleischstr. 29

reinkommen  
drankommen

**ohne  
Termin!**

**THONET**  
FRISÖR + SHOP

Haarpflege 24h Onlineshop [hairtrix.de](http://hairtrix.de)

  
**TRISTrom**  
**ELEKTROTECHNIK**

[www.TRIstrom.de](http://www.TRIstrom.de)

Monaiser Straße 21  
54294 TRIer

0651 - 99 241 141

*Wir installieren, wir reparieren, wir machen Strom !*

**STIEBEL ELTRON**  
VERTRAGSKUNDENDIENST



# KLEINE HILFEN

FÜR MEHR LEBENSFREUDE



- BANDAGEN UND EINLAGEN
- MIEDER UND KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
- ROLLSTÜHLE, GEH- UND BADEHILFEN
- GESUNDHEITSARTIKEL UND ALLTAGSHILFEN
- PROTHESEN UND ORTHESEN
- KRANKENPFLEGE UND VIELES MEHR...

## WILLKOMMEN BEI KERSTING!

KERSTING ist Ihr zuverlässiger und starker Partner bei der Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln aller Art. Seit über 65 Jahren besteht unsere Aufgabe darin, unseren Kunden mehr Lebensqualität zu geben.

Mit unseren zahlreichen Filialen sind wir für Sie auf kurzem Weg und schnell erreichbar. Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch!

### Zentrale Trier

Diedenhofener 5  
Tel.: 06 51/9 78 50-0

### Trier Ostallee 35

Tel.: 06 51/9 78 50-0

### Trier Nagelstraße 10

Tel.: 06 51/9 75 87-0

### Trier Max-Planck-Str. 7

Tel.: 06 51/56 18 81 11

### Wittlich Feldstraße 5

Tel.: 06 5 71/97 42-0

### Konz Granastr. 31-33

Tel.: 06 501/37 63

### Bitburg Kölner Straße 2

Tel.: 06 5 61/36 39

### Prüm Tiergarten Str. 36

Tel.: 06 5 51/28 23

### Föhren Europa-Allee 6

Tel.: 06 5 02/9 96 99 20